



Presseinformation

Nr. 359/2007

Kiel, Montag, 3. Dezember 2007

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

Schulpolitik/Volksinitiative Realschulen

Ekkehard Klug: „Volksinitiative wird zu einem Testfall für die Schulpolitik der großen Koalition“

Zur heutigen Vorstellung der Volksinitiative für die Erhaltung der Realschulen erklärte der bildungspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug**:

„Die von CDU und SPD im Landtag durchgesetzte Abschaffung der Realschulen stößt im Lande verständlicherweise nach wie vor auf Kritik. Beim deutschen PISA-Ländervergleich aus dem Jahre 2003 erreichten die schleswig-holsteinischen Realschulen in allen Bereichen bessere Ergebnisse als die Gesamtschulen und fast ebenso gute Resultate wie die Realschulen in Bayern und Baden-Württemberg.

Auch wenn die Erfolgsaussichten der neuen Volksinitiative bei einem früheren Start - etwa bereits im Frühjahr 2007 – sicher deutlich größer gewesen wären, wird ihr Ausgang zu einem Testfall für die Schulpolitik der großen Koalition. Sofern sie auch zu diesem späten Zeitpunkt noch genügend Rückhalt fände, wäre dies eine kleine Sensation. Dann könnte es vielleicht zumindest möglich sein, die Schulart Realschule - neben Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und Regionalschulen - als weitere Option für die kommunalen Schulträger im Schulgesetz neu zu verankern.

Aber auch wenn dies nicht gelänge, müsste die Bildungspolitik „soviel Realschule wie möglich“ in den neuen Schularten verankern. Dies ist derzeit nicht der Fall - wenn man etwa daran denkt, dass nach den Verordnungen der Landesregierung die schriftliche Prüfung zum Realschulabschluss in den neuen Schularten künftig pro Fach auf zwei Stunden und 15 Minuten begrenzt wird - während sie bislang an den Realschulen im Fach Deutsch fünf Stunden und in Mathematik vier Stunden dauerte. Mit einer zur Erleichterung höherer Abschlüsse vollzogenen Absenkung von Hürden ist am Ende keinem Schüler wirklich geholfen“.

www.fdp-sh.de